

Medienmitteilung BIP - Prognose Schweiz

Tiefpunkt erreicht

Basel, 11.09.2009 (BAKBASEL) – Der Umschwung des weltwirtschaftlichen Umfeldes hat früher und stärker eingesetzt als bisher erwartet. Im Zuge dieser Entwicklung mehren sich auch in der Schweiz die Signale für eine konjunkturelle Erholung. Nach Einschätzung von BAKBASEL markiert das dritte Quartal das Ende der vom Herbst 2008 bis Sommer 2009 währenden Rezession. Dennoch verzeichnet das Schweizer Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr 2009 mit einem Rückgang um 1.9 Prozent die schärfste Rezession seit 1975. Die durch Sonderfaktoren wie Lagerzyklen und die massiven fiskalischen Impulse beschleunigte Erholung des weltwirtschaftlichen Umfeldes lässt für das Jahr 2010 wieder ein bescheidenes Schweizer Wachstum um 0.5 Prozent erwarten.

Weltwirtschaftliche Erholung ...

Gemäss den vorliegenden Indikatoren ist die rasante weltwirtschaftliche Talfahrt in den Sommermonaten 2009 zu Ende gegangen. Damit erfolgt der Umschwung des weltwirtschaftlichen Umfeldes früher und stärker als bisher erwartet. Ausschlaggebend ist insbesondere die abnehmende Unsicherheit der Wirtschaftsakteure. Aufholeffekte, wie die Korrekturen für den bis vor kurzem noch massiven Lagerabbau, werden die weltwirtschaftliche Erholung noch bis in das Jahr 2010 hinein antreiben. Hinzu kommen die Impulse der weltweit sehr expansiv ausgerichteten Geld- und Fiskalpolitik, die inzwischen ihre volle Wirkung entfalten.

Auf der anderen Seite läuft jedoch die stimulierende Wirkung dieser Faktoren in absehbarer Zeit aus. Nach Einschätzung von BAKBASEL werden die «ausserordentlichen» Wachstumstreiber im Jahresverlauf 2010 zunehmend durch «normale» Wachstumstreiber ersetzt. Allerdings werden diese zunächst noch schwach ausfallen. Deswegen werden sich die Wachstumsraten im ersten Halbjahr 2010 während einer Übergangsphase zwischen den unterschiedlichen Antriebskräften vorübergehend wieder abschwächen. In der Prognose geht BAKBASEL aber davon aus, dass die private Nachfrage im späteren Jahresverlauf 2010 allmählich Tritt fasst und den Weg für eine nachhaltige Erholung ebnet.

... öffnet im 2010 den Weg für ein Schweizer Wirtschaftswachstum von 0.5 Prozent

Das insgesamt deutlich verbesserte weltwirtschaftliche Umfeld sowie die im weltwirtschaftlichen Kontext genannten Argumente prägen auch die aktuelle Schweizer Konjunkturprognose von BAKBASEL. In der neuen Prognose geht BAKBASEL davon aus, dass der Tiefpunkt bereits im dritten Quartal 2009 erreicht wird. Damit markiert das dritte Quartal das Ende der vom Herbst 2008 bis Sommer 2009 währenden Rezession der Schweizer Wirtschaft. Angesichts der Tiefe des zum Jahreswechsel 2008/2009 verzeichneten Einbruchs ist für das Jahr 2009 insgesamt von einem deutlichen Rückgang des Schweizer Bruttoinlandsprodukts auszugehen. Allerdings fällt dieser aus heutiger Sicht etwas weniger stark aus als bisher erwartet (-1.9% gegenüber -2.5%). Auch die Aussichten für 2010 haben sich damit etwas aufgehellt (+0.5% Wachstum anstatt +0.2%). Stärkere Impulse sind im zweiten Halbjahr 2009 und auch im kommenden Jahr insbesondere vom Schweizer Aussenhandel zu erwarten. Für die realen Exporte von Schweizer Gütern und Dienstleistungen rechnet BAKBASEL nach dem markanten Rückgang vom laufenden Jahr wieder mit einem Wachstum von 2.3 Prozent (2009: -12.1%). Trotz des positiven Ausblicks bleiben die ausländischen Nachfrageimpulse aber vorerst noch zu schwach, um die Schweizer Wirtschaft wieder an ihre «Normalauslastung» heranzuführen. Dies wird die Investitionstätigkeit der Schweizer Unternehmen auch im Jahr 2010 belasten, so dass bei den Ausrüstungsinvestitionen erneut mit einem, wenn auch nur noch leichten, Rückgang zu rechnen ist (-0.4% nach -6.7 % im Jahr 2009).

Schweizer Arbeitsmarkt steht vor grosser Belastungsprobe

Schwerwiegender wird sich die anhaltende Investitionszurückhaltung hingegen auf den Schweizer Arbeitsmarkt auswirken. Der mit den unterausgelasteten Kapazitäten verbundene Kostendruck wird die Schweizer Unternehmen auch zunehmend zu Entlassungen zwingen. Dies umso mehr, als die gegenwärtig den Arbeitsmarkt stützenden Instrumentarien wie Kurzarbeit oder Abbau von Überstunden im Jahr 2010 auslaufen. Damit werden weitere

Entlassungen unvermeidbar sein. Nach Einschätzung von BAKBASEL wird die um saisonale Effekte bereinigte Schweizer Arbeitslosenquote bis zum Jahresende 2009 auf rund 4.8 Prozent ansteigen (Stand August 2009: 4.0%). Für den Jahresdurchschnitt 2010 ist mit einer nochmals höheren Arbeitslosenquote von 5.1 Prozent zu rechnen, während sich der Rückgang der Erwerbstätigenzahl im Jahresdurchschnitt auf 1.2 Prozent beschleunigt (2009: -0.3%).

Nachlassende Konsumdynamik

Mit der weiterhin negativen Arbeitsmarktentwicklung wird zugleich die bis anhin robuste Dynamik der privaten Konsumausgaben nachlassen (privater Konsum 2010: -0.1%; 2009: +0.8%). Für das Jahr 2010 kommt erschwerend hinzu, dass die stützende Wirkung der gestiegenen Reallöhne (überdurchschnittliche Tarifabschlüsse für 2009 kombiniert mit rückläufigen Teuerungsraten) entfallen wird. So ist bereits jetzt absehbar, dass bei den im Herbst beginnenden Tarifgesprächen nur geringe Nominallohnsteigerungen für das Jahr 2010 durchsetzbar sein werden. Demgegenüber werden sich die Teuerungsraten im Jahresdurchschnitt 2010 aufgrund eines Basiseffekts bei den Energie- und Treibstoffpreisen wieder normalisieren (2009: -0.3%; 2010: +1.0%).

BAKBASEL: Prognosen für die Schweizer Wirtschaft

	2006	2007	2008	2009	2010
VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNG¹					
Bruttoinlandsprodukt	3.6	3.6	1.8	-1.9	0.5
Privater Konsum	1.6	2.4	1.7	0.8	-0.1
Öffentlicher Konsum	0.3	0.5	-0.1	2.9	0.5
Bruttoanlageinvestitionen	4.7	5.2	0.4	-3.7	-1.1
Bauinvestitionen	-1.4	-2.3	0.9	0.3	-1.9
Ausstattungsinvestitionen	10.1	11.1	0.1	-6.7	-0.4
Exporte	10.0	9.5	2.9	-12.1	2.3
Importe	6.5	6.0	0.4	-8.7	0.5
Konsumentenpreise	1.1	0.7	2.4	-0.3	1.0
ARBEITSMARKT					
Zahl der Erwerbstätigen ²	2.4	2.5	1.9	-0.3	-1.2
Zahl der Arbeitslosen, in 1'000	131.5	109.2	101.7	152.1	201.7
Arbeitslosenquote, in%	3.3	2.8	2.6	3.9	5.1
FINANZMARKT					
3-Monats-Euro Franken Zinsen, in %	1.56	2.57	2.48	0.38	0.36
Rendite eidg. Obligationen, in%	2.52	2.93	2.90	2.34	2.66
Wechselkurs CHF/USD	1.25	1.20	1.08	1.10	1.06
Wechselkurs CHF/EUR	1.57	1.64	1.59	1.51	1.55

¹Real, Veränderung p.a. in %

²Veränderung p.a. in %

BAKBASEL: Prognosen für ausgewählte Länder und Wirtschaftsräume

	BIP ¹		Privater Konsum ¹		Investitionen ¹		Arbeitsl.-quote ²		Inflation	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
USA	-2.7	2.3	-0.8	1.5	-16.5	3.0	9.3	9.6	-0.5	1.6
Japan	-5.4	1.1	-1.1	0.8	-13.7	-1.0	5.2	5.9	-1.2	-0.3
Euro 13	-4.0	0.5	-0.9	0.1	-10.0	-0.7	9.5	10.7	0.3	1.1
Ver. Königreich	-4.4	0.7	-3.0	-0.5	-14.3	-2.5	5.0	6.1	1.9	0.8
Schweiz	-1.9	0.5	0.9	-0.1	-3.7	-1.1	3.9	5.1	-0.3	1.0

¹Real, Veränderung p.a. in %

²in %

Quelle: BAKBASEL

Eine ausführliche Darstellung und Diskussion dieser Prognosen sowie die aktualisierten Branchen- und Regionalprognosen werden an der BAKBASEL HERBSTPROGNOSE-TAGUNG am 15. Oktober 2009 vorgestellt.

Alexis Körber
Senior Economist
Tel. 061 279 97 20
alexis.koerber@bakbasel.com

Marc Bros de Puechredon
Geschäftsleitung, Kommunikation
Tel. 061 279 97 25
marc.puechredon@bakbasel.com